

Cod. Pal. germ. 585

(4j. 189^r) *by tag*. Folgen Geomantische Figuren. *die gen fursich*. – (4k. 189^v) Tierkreiszeichen und geomantische Figuren. – (4l. 189^v) *Das Jar im merczen. Aries Thaurus ... Item lx stund geet der mon in eynem zeychen*.

5. 190^r REZEPTE UND PROGNOTIKEN. (5a.) Rezept: *Item nym petersilg samen ... daz ist gutt für die grosse*. – (5b.) Rossarznei: *Item Esula minor .. für die fell daz die brechen eym yeglichen pferd*. – (5c.) Prognostik. *Item am abent vincencyj ... so wurt viel weyns*. – (5d.) Kornpreise. *Item am heyligen crist abent ... wurt sie nit teuwer*.

6. 190^v GEOMANTISCHE NOTIZEN. Geomantische Figuren, Zuordnung zu Planeten und Tierkreiszeichen. [Figur] *jst Jupiter venus ... luna gancz wesserig*.

7. 191^r–205^v KALENDER, dt. (7a. 191^r–193^r) Anleitung zur Berechnung der Goldenen Zahl (nach 1457) und des Sonntagsbuchstabens (nach 1456); eine 'Würfeltafel'. – (7b. 194^r–205^v) Kalender. Auffällig ist die Erwähnung der Heiligen *Gumprecht bychter* (11. März, Diözese Würzburg); *Marcellini bischoff* (20. April, Südfrankreich); *Sebolt beychtiger* (19. August, Diözese Bamberg). – 193^v leer.

8. 206^v GEOMANTISCHE TABELLE. Tabelle mit Erläuterung: [I]N *dieser tafeln findestu in wellichem zeychen eyn yeglich liecht gesteet vnd in wellichem zeychen wir teglich seyn ... 206^v ... Auch wisß das der zeylen eyn oben herab vnder der gulden zale weret eyn jare vnd darnach eyn yegliche zeyle weret auch eyn gancz jare*.

PK

Cod. Pal. germ. 585

'Feuerwerkbuch von 1420'

Papier · 40 Bll. · 21,8 × 18 · Schwaben · um 1440

Lagen: (VI-1)¹¹ + V²¹ + VI²¹ (mit Bll. 21a, 26a) + (II-1)³⁴ + II³⁸. Lagenordnung bei der Neubindung am Ende gestört, ursprüngliche Lagenformel nach SCHNEIDER, s. Lit.: ... + (V-3)³⁸; Textverlust nicht nachweisbar. Vorne und hinten je ein ungezähltes Vorsatzbl., modern. Fehlerhafte Folierung des 17. Jhs.: 1–21, 21[a]–26, 28–38, Bl. 26a mit moderner Zählung. Wz.: drei Varianten zwei gekreuzte Schlüssel in Kreis, darunter ähnlich PICCARD, WZK, Nr. 121.479 (Utrecht 1438). Schriftraum (rundum mit Silberstift bzw. blind geritzt begrenzt): 17–17,5 × 9,5–10; 19–20 Zeilen. Bastarda von einer Hand. Vorrede (1^r–2^r) und Überschriften in Rot. 1^r Korrekturen eines späteren Benutzers. 1^r Initiale mit ornamental gespaltenem Buchstabenstamm über sechs Zeilen in Rot. Rote Lombarden über eine bis zwei Zeilen. Selten Cadellen. Leichter Wurmfraß, v.a. in der ersten und letzten Lage, und Wasser(?)-Fleck (Bll. 2–8). Moderner Halbledereinband. Restaurierung 1972 (Walter Schmitt/Heidelberg), dabei altes Kopert abgelöst (s. Fragment). Rundes Signaturschild, modern: *Pal. Germ. 585*.

Herkunft: Datierung aufgrund des Wasserzeichen- und Schriftbefundes, Lokalisierung nach der Schreibsprache. Alte römische Signatur auf dem papiernen Rückenschild des alten Koperts: 1601. Das erste sowie die letzten drei Bll. der Handschrift waren bereits 1939 (vgl. SCHNEIDER, Lit.) nicht mehr vorhanden. 1^r Signatur (19. Jh.?): *Pal. 585*.

Schreibsprache: schwäbisch.

237